Tablets sollten von Geburt an Teil der Welt eines Babys sein

Handys in Kinderhand – „Erziehung“ zur Denkschwäche

Von Herbert Ludwig | **FASSADENKRATZER** [3] (Blicke hinter die Oberfläche des Zeitgeschehens)

Die Bilder häufen sich: Eine Familie am Nachbartisch im Restaurant unterhält sich, die 7-jährige Tochter und sogar der 3-jährige Benjamin sind mit eigenen Handys ruhiggestellt. Während des Gesprächs sieht man auch den Vater und den 18-jährigen Neffen zwischendurch ständig wie zwanghaft ihr Handy aus der Tasche ziehen und herunterscrollen. Auf dem Spielplatz im Park hängen die Schaukeln unberührt, denn die Kinder sitzen oder stehen herum und sind ganz in ihre Handys oder Tablets vergraben. – Mit diesen Phänomenen ist eine Fülle von schweren pädagogischen und sozialen Problemen verbunden, von denen nachfolgend nur einem näher nachgegangen werden soll.

Entwicklungspsychologen, wie die sehr einflussreiche britische Entwicklungs- und Kognitionswissenschaftlerin Prof. Annette Karmiloff-Smith [4] (* 18. Juli 1938 in London; † 19. Dezember 2016), propagieren sogar, „Tablets sollten von Geburt an Teil der Welt eines Babys sein“, da es die motorischen Fähigkeiten von Kleinkindern verbessere, wenn sie auf einem digitalen Tablet blättern. (s. **UNCUT-NEWS** **[5]**)

Was für ein Unfug! Für die Beweglichkeit der kleinen Finger sind eine Rassel aus Holz oder ein kleines Wollpüppchen aus der unmittelbaren Primärerfahrung viel besser geeignet als die schnellen beweglichen Bilder einer für das Kind völlig undurchschaubaren sekundären technischen Parallelwelt. Es geht auch nicht nur um die Motorik der Finger, sondern um die des ganzen Körpers und aller seiner Organe. Und daran wird das kleine Kind durch die Bindung an die Faszination der fremden digitalen Bilder gerade gehindert, wobei es die Bilder als solche noch gar nicht richtig erfassen kann, da sich die volle Sehschärfe im Laufe der ersten sieben Jahre erst allmählich entwickelt.

Es ist nicht gleichgültig, was man dem kleinen Kind in die Hand gibt. Denn sämtliche Erfahrungen wirken formend auf seine noch bildbare Organisation bis in die Gehirnstruktur zurück. Die Hirnforschung weiß heute, dass die Anzahl der Verknüpfungen von Nervenzellen im frühkindlichen Gehirn und damit die spätere Denkfähigkeit davon abhängig ist, wie reich die wahrnehmenden, ertastenden und motorischen Erfahrungen in der primären, natürlichen Umgebung des Kindes sind. Insbesondere geht es auch um die gesunde nachahmende Erfassung der Sprache von lebendigen menschlichen Wesen und nicht von ihren Bildern oder gar Comic-Figuren und der fremden technischen Imitation menschlicher Stimmen.

Also alles, was das kleine Kind aufnimmt und tut, wirkt prägend bis in die Organstrukturen hinein, weil es sich damit restlos identifiziert. Es ist mit seinem ganzen Wesen wie ein einziges Sinnesorgan der Umgebung geöffnet und nachahmend hingegeben. Alle Sinneseindrücke haben leib- und damit auch seelengestaltende Kraft – positiv wie negativ -, wogegen sich das Kind gar nicht wehren kann. Doch soll hier vor allem die Wirkung der Bilder als solche, unabhängig von ihrer Qualität, auf die Kinder betrachtet werden.

► Entwicklung der Vorstellungskraft

Wenn der Mensch etwas in seiner Umgebung wahrnimmt, entsteht davon ganz von selbst ein Bild in seiner Seele, das sich in sein Gedächtnis einprägt, so dass er sich daran später wieder erinnern kann. So wächst beim Kind allmählich eine Fülle von Bildern in seinem Gedächtnis, ein Erfahrungsschatz, an den es sich als kleines Kind im Einzelnen noch nicht willentlich, aber mit der Schulreife dann bei Bedarf bewusst erinnern kann.

Nun kann aber der Lehrer nicht die ganze Welt, mit deren Geheimnissen er die Kinder bekannt machen soll, wahrnehmbar in das Klassenzimmer hereintragen, sondern er muss davon in vielfältiger Weise erzählen. Das bedeutet, dass sich die Kinder auf Grund der Erzählungen des Lehrers selber Bilder aus den Elementen ihres Erfahrungsschatzes aufbauen, in ihre Vorstellung bringen müssen, die sie mit ihrem Denken durchdringen, wobei sich die Art der gedanklichen Durchdringung mit zunehmendem Alter natürlich wandelt und erweitert.

Diese innere Vorstellungsbildung erfordert eine seelische Kraft, so wie auch das Heben des Armes einer körperlichen Kraft bedarf. Beide erhalten sich und wachsen nur in dem Maße, wie sie willentlich geübt werden. Geschieht dies nicht, erlahmen sie und bilden sich sogar zurück.

♦♦

Aber natürlich gilt das nicht nur in der Schule, sondern im Leben überhaupt. Denn in jedem Gespräch ist man darauf angewiesen, sich Vorstellungen von dem bilden zu können, was der Andere sagt. Und auch wenn man etwas liest, muss man sich Vorstellungsbilder machen, um es mit der eigenen Seele zu verbinden. Die innere Vorstellungskraft ist also grundlegend für alles Verstehen-, Lesen-, Lernen- und Denken-Können.

► Wirkung von außen kommender Bilder

Sitzen Kinder nun viel vor dem Fernseher, sind mit dem Computer oder aktuell mit dem Handy Filme schauend oder surfend im Internet unterwegs, nehmen sie ständig Bilder von außen auf. Eine schier unaufhörliche Bilderflut dringt auf sie ein. Das bedeutet, sie brauchen sich insofern selber keine eigenen Bilder innerlich aufzubauen. Es werden ihnen bereits fertige Bilder geliefert. In eben dem Maße wird die innere Vorstellungs-bildende seelische Kraft aber nicht beansprucht. Das hat zur Folge: Bei den kleineren Kindern bildet sie sich erst gar nicht genügend aus, und bei den älteren erlahmt sie immer mehr und bildet sich zurück.

Ein erfahrener Lehrer kann diese Wirkungen bei seinen Schülern beobachten, insbesondere ihre unterschiedliche seelische Verfasstheit. Wenn er z.B. 20 Minuten lang eine Geschichte erzählt, bemerkt er, dass sich einige Schüler, wenn sie überhaupt anfangs eingetaucht sind, bereits nach 5 Minuten, andere spätestens nach 8, 10, 12 Minuten ausklinken. Sie können nicht mehr zuhören und fangen an, sich unter der Bank mit etwas anderem zu beschäftigen, mit dem Nachbarn zu flüstern usw. Die vorhandene innere Vorstellungskraft reicht nicht aus, ist nicht stark genug, um die von der Erzählung des Lehrers angeregten Vorstellungen noch länger aufzubauen.

Das ist auch bei einem Unterrichtsgespräch schon der Fall, dass immer weniger Schüler imstande sind, länger bei der Sache zu bleiben, so dass sie deren gedankliche Durchdringung überhaupt nicht mitmachen können.

Wenn die Muskelkraft der Arme zu wenig ausgebildet ist, fällt das Holzhacken schwer, es kostet viel Anstrengung, die man dann gerne meidet. So ist auch die Vorstellungsbildung für das Kind umso anstrengender, je weniger seelische Kraft dazu vorhanden ist. Es wird der Anstrengung unbewusst immer mehr ausweichen und nach fertigen Bildern suchen, die ihm die saure Mühe ersparen.

Die vielen fertigen Bilder haben seine Vorstellungskraft geschwächt, und weil seine Vorstellungskraft so schwach ist, sucht es nach fertigen Bildern – ein verhängnisvoller Kreislauf. So entsteht die Sucht nach den von außen kommenden Bildern im Fernseher, Computer und Smartphone, und es wächst eine damit verbundene **seelische Abhängigkeit** **[6]**.

Die Folgen sind gravierender, als man sie sich zunächst vorstellt – wenn man sich denn Vorstellungen darüber bildet. Es wächst ein großer Teil einer Generation heran, der an vorgefertigten, von außen kommenden Bildern hängt. Mangels eigener ausreichender Vorstellungs- und Denkkraft haben diese Menschen wenig Neigung, die Bilder und Begleittexte zu hinterfragen. D.h. sie übernehmen sie einfach und tauchen in ein fabriziertes Gruppenbewusstsein ein, anstatt durch eigene Vorstellungs- und Denkbemühungen selbst zu individuellen Erkenntnissen über die entsprechenden Sachverhalte zu kommen.

Das bedeutet, dass sie durch die politisch Herrschenden und deren mediale Propaganda-Lautsprecher leicht manipulierbar und lenkbar sind. Ein Zustand, der bereits beängstigende Ausmaße angenommen hat.

► Konsequenzen

Es gibt nur die Lösung, dass die Eltern ihre Kinder so lange wie möglich von den digitalen Geräten mit ihrer Bilderflut fernhalten. In den ersten 7 Jahren müssen sie vollkommen tabu sein, in der Schulzeit bis zur Pubertät grundsätzlich ebenso, von besonderen Ausnahmen mit elterlicher Begleitung und nachfolgender Besprechung abgesehen.

Sollen die Kinder unterwegs ihre Eltern, und umgekehrt, unbedingt erreichen können, reicht ein Handy nur zum Telefonieren ohne Internetanschluss ja aus. Dadurch wird ein Schutzraum geschaffen, in dem durch Erzählen und Vorlesen von altersgemäßen Geschichten wie Märchen, Legenden, Fabeln, Sagen und Rittergeschichten die innere Vorstellungskraft und auch die Gedächtniskräfte des Kindes angeregt, gebildet und immer weiter aufgebaut und gestärkt werden.

[7]So bald Kinder lesen gelernt haben, müssen sie zusätzlich allmählich durch geeignete Lektüre zum eigenen Lesen angeregt werden. In der Regel lassen sie sich außerdem noch gerne weiter von den Eltern vorlesen. Unser Jüngster konnte eigentlich erst mit 10 Jahren so richtig fließend lesen und ließ sich bis dahin von den Eltern oder auch seinem älteren Bruder vorlesen. Dann suchte ich eine sehr tiefe Geschichte für ihn aus und las ihm den Anfang bis zu einer sehr spannenden Stelle vor. Da brach ich ab und sagte, nun müsse er alleine weiterlesen. Was er in der Erwartung, wie es weitergehe, eifrig tat und von da an wie sein Bruder eine richtige Leseratte wurde.

Der Weg ist heute nicht einfach, da die Kinder hinter den anderen nicht zurückstehen und mitreden wollen. Der Gruppendruck ist groß. Doch je mehr Eltern so handeln, desto leichter wird es für

die mehr werdenden Kinder, die so erzogen werden. Es geht schließlich um die Zukunft unserer Kinder und der Gesellschaft, in der sie leben sollen. Nur so erhält die Jugend die Voraussetzungen, zu selbst denkenden und sich selbst bestimmenden freien Menschen heranzuwachsen, welche die Technik beherrschen und nicht von ihr beherrscht und zu unfreien lenkbaren Sklaven gemacht werden.

Herbert Ludwig

Lesetipps zu Kinderarmut, Schule, Bildung, Bildungssysteme, (Früh-)Konditionierung etc.

▫»**Das brutale Fortschreiten der Entmündigung. Untertanen – im digitalen Zeitalter**

Das Digizän, die Epoche der Künstlichen Intelligenz: Wenn Kollektive zeitversetzt lernen, hat dies skurrile Situationen zur Folge. Während in den skandinavischen Ländern, die ihrerseits Pioniere bei der Digitalisierung des Schulunterrichts waren, rigoros die digitalen Hilfsmittel aus den Klassenzimmern entfernen und die großen Tycoone aus dem Silicon-Valley ihren Nachwuchs auf Schulen schicken, die mit ihrer analogen Vorgehensweise werben, hatten wir hier jüngst eine Bund-Länder-Konferenz zu protokollieren, in der die Digitalisierung der Schulen mit einer neuen Offensive bedacht werden sollte.

Länder mit hinreichender Erfahrung in der Gestaltung des Unterrichts unter digitalen Vorzeichen und Eliten, die ihre astronomischen Gewinne mit der Verbreitung digitaler Maschinen und Programme verdienen, wenden sich ab vom Trend, wenn es um die Ausbildung und Erziehung des Nachwuchses geht.

Ausgerechnet hier in Deutschland, wo man sich auf eine hohe Schule der Geistigkeit beruft, kann die Unterwerfung des jungen Verstandes nicht schnell genug voran gehen. Zudem ist der Ausdruck „schnell" in diesem Kontext eine heillose Verharmlosung des Schneckentempos auf dem Terrain der Innovation«. Von Gerhard Mersmann | Forum-M7.com, im KN am 16. Dezember 2024 >> **weiter** [8].

▫»**Kein Interesse am Kindeswohl durch Bildungskahlschlag**

Kinder und Jugendliche zunehmend Opfer einer Verdummungskampagne. Piepegalpakt 2.0: Eine Runde digitaler Antibildung ist nicht genu. Schulische Leistungen werden kontinuierlich schlechter.

Der „Digitalpakt Schule" war gestern. Deshalb braucht es schleunigst ein Anschlussprogramm, finden nicht nur IT-Industrielle und -Lobbyisten, sondern auch die hiesigen Gewerkschaften. Dass bisher so technikverliebte Länder wie Dänemark und Schweden die Flucht zurück zum Analogen ergreifen, um das Klassenzimmer wieder zum Bildungsraum zu machen, stört sie nicht, so wenig wie ein allgemeines Schulleistungsniveau im freien Fall. Bleibt nur die Hoffnung auf Gegenwehr durch Eltern, Lehrer und vielleicht ja sogar die größten Leidtragenden – die Kinder. Und darauf, dass die Politik für das Quatschprojekt kein Geld zusammenkratzt«. Von Ralf Wurzbacher | NachDenkSeiten, im KN am 20. Mai 2024 >>**weiter** [9].

▫»**Das Ende einer Illusion: Skandinavien nimmt Abstand von Schul-Digitalisierung.** Im Frühjahr 2023 kündigte die schwedische Regierung an, die Digitalisierung im Schulunterricht zurückzufahren, was zu so mancher "Verstimmung" führte. Wie so oft, zog die norwegische Regierung im Herbst letzten Jahres nach (TKP hat berichtet) und kam zu ähnlichen Ergebnissen. Nun erschien kürzlich noch ein weiterer Hinweis zu dem dritten "Vorreiter" in Sachen Digitalisierung, Finnland, wo man auf der Sekundärstufe ebenso "vor einem Scherbenhaufen" steht.

Skandinavien gilt in vielfacher Hinsicht als eine Art "Extremvorbild" für viele Themen, die in Mitteleuropa von Politik, "Experten™" und Leitmedien beklagt werden. Vielfach aber sind die Realitäten durchaus "anders" als man sich dies aus der Ferne vorstellt, und auch "Fact Finding"-Missionen wie von einer Abteilung der österreichischen (vom Oligarchen Hans-Peter Haselsteiner finanzierten "liberalen" Klein-) Partei NEOS letztes Jahr unternommen zeitigen oft ausgesprochen widersprüchliche wie -sinnige "Lernerfolge"«. Von von Assoc. Prof. Dr. Stephan Sander-Faes, tkp.at, 05. Januar 2024 >> **weiter** [10].

▫»**Fördern unsere Schulen den demokratischen Geist?** Schulen funktionieren nicht so, wie es in den Schulgesetzen eigentlich vorgesehen ist: Sie fördern nicht kritisches Denken und einen demokratischen Geist, sondern Konformismus und einseitig ausgerichtete Weltbilder. Das ist in komprimierter Form die Kritik eines Gymnasiallehrers, der das getan hat, was in einer Demokratie eigentlich selbstverständlich sein sollte:

Er übte Kritik an den Verhältnissen an seiner Schule, was ihm sehr viel Ärger eingebracht hat. Deshalb schrieb er sein Buch „Mensch, lern das und frag nicht!", in dem er deutsche Schulbücher und den Schulunterricht an sich analysiert. Dies war nur möglich, weil er sein Buch unter einem Pseudonym (Hauke Arach) veröffentlichte. NDS-Autor Udo Brandes im Interview mit dem Pädagogen zu seinem Buch und seiner Kritik am Schulunterricht an deutschen Schulen.« >> **NDS**-Artikel vom 27. Dezember, im KN am 29. Dezember 2023 >>**weiter** [11].

▫»**Marode Bildungspolitik zulasten des Leistungsniveaus. Die PISA-Ergebnisse zeigen ein Versagen mit Ansage.**

Allenthalben wird erstaunt bis schockiert auf die Ergebnisse der PISA-Studie reagiert. Wer aber die Entwicklung der letzten Jahrzehnte in der Bildungspolitik beobachtet hat, wundert sich eher, dass sich dieses Versagen nicht schon früher manifestiert hat.

Schon vor 50 Jahren konnte beobachtet werden, dass eine höhere Abiturientenquote immer mit Abstrichen an der Qualität des Abiturniveaus verbunden ist. Wer zum Beispiel in Bayern am Abitur zu scheitern drohte, der konnte nach Hessen oder noch besser nach Bremen wechseln, um dort sein „Zeugnis der Reife" ohne weitere Probleme zu erhalten.

Ich hatte Klassenkameraden, die ohne diese Not in diese Bundesländer wechselten und dort sogar eine Klasse überspringen konnten. Diese Beobachtung lässt den Schluß zu, dass es in jeder Gesellschaft eine gewisse Menge an begabten gibt, die zu einem ordentlichen Abitur geeignet sind. Will man also die Quote an Abiturienten erhöhen, ist das nur möglich, indem man Abstriche an den Anforderungen macht. Bayern hatte immer eine verhältnismäßig kleine Abiturientenquote und Bremen eine hohe. Die Qualität des Abiturs war reziprok.« Von Peter Haisenko, im KN am 28. Dezember 2023 >> **weiter** [12].

▫»**Der Intelligenzkiller im Kinderzimmer.** Babys ausgiebig mit Handys spielen zu lassen kann desaströse Auswirkungen auf spätere kognitive Leistungen haben. Wissenschaft, Medizin und Beratungsinstitutionen stemmen sich zu wenig dagegen.

Seit einigen Jahren gibt es immer mehr 5. Klässler, die den 10-er Übergang nicht beherrschen, also nicht in einem Atemzug sagen können, wie viel 9+5 ergibt. Oder 6.-Klässler, die beim Einmaleins abzählen. Meistens handelt sich dabei um Kinder aus bildungsfernen Haushalten. Für mich als Primarlehrerin ist eindeutig klar, was dahintersteckt: Das Smartphone. Beziehungsweise all die Primärerfahrungen, die es behindert, also Bälle rollen, Steinchen schmeissen, Flaschen aufschrauben.

Die Wissenschaft spricht von Vorläuferkompetenzen, die vorhanden sein müssen, damit sich mathematisches Können überhaupt einstellen kann. Das fängt beim Aufschichten von Bauklötzchen oder Legosteinen an und geht bis zu den Gesellschaftsspielen. Aber auch Springen, Laufen, Drehen sind Raum- und damit mathematische Erfahrungen. All dies fehlt, wenn Spiele und Bewegung im Smartphone zusammenschmelzen.« Von Samia Guemei, Zeitpunkt.ch, 06. November 2023 >>**weiter** [13].

▫»**Die deutsche Schulbildung rutscht in die Mittelmäßigkeit. Mensch, lern das und frag nicht!**In den Schulen der BRD wird schon immer „politisch korrekt" gelehrt. Was nicht sein durfte, durfte auch nicht angezweifelt werden. Während der 1990er Jahre hat sich diese unwissenschaftliche Indoktrinierung kontinuierlich weiter entwickelt. Immer neue Lehrbücher mit handverlesenen Inhalten haben die gymnasiale Bildung auf ein Niveau des stumpfen Auswendiglernens reduziert. Ein wissenschaftsähnliches Hinterfragen von Inhalten ist nicht vorgesehen.

Ich erzähle ein Beispiel aus meiner Schulzeit in den 1960er Jahren. 1964 fand am Münchner Oberlandesgericht ein Prozess statt. Die Witwe eines SS-Offiziers hatte den „Spiegel" auf Unterlassung verklagt. Er sollte nicht mehr behaupten dürfen, dass es die SS war, die die polnischen Offiziere in Katyn ermordet hat. Mein Vater war als Dolmetscher zu diesem Prozess berufen, für die russische und ukrainische Sprache. Dokumente mussten übersetzt werden werden. Dieser Prozess fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, aber weil mein Vater der Dolmetscher war, konnte ich als Teenager den Prozess und seinen Ausgang beobachten. Die Witwe des SS-Offiziers hat diesen Prozess mit wehenden Fahnen gewonnen. « Von Peter Haisenko, im KN am 01. November 2023 >> **weiter** [14].

▫»**Tablets sollten von Geburt an Teil der Welt eines Babys sein. Handys in Kinderhand – „Erziehung" zur Denkschwäche.** Die Bilder häufen sich: Eine Familie am Nachbartisch im Restaurant unterhält sich, die 7-jährige Tochter und sogar der 3-jährige Benjamin sind mit eigenen Handys ruhiggestellt. Während des Gesprächs sieht man auch den Vater und den 18-jährigen Neffen zwischendurch ständig wie zwanghaft ihr Handy aus der Tasche ziehen und herunterscrollen.

Auf dem Spielplatz im Park hängen die Schaukeln unberührt, denn die Kinder sitzen oder stehen herum und sind ganz in ihre Handys oder Tablets vergraben. – Mit diesen Phänomenen ist eine Fülle von schweren pädagogischen und sozialen Problemen verbunden, von denen nachfolgend nur einem näher nachgegangen werden soll.« Von Herbert Ludwig, Fassadenkratzer, im KN am 30. Oktober 2023 >> **weiter** [13].

▫»**Die BRD rutscht bei den „PISA-Rängen" immer weiter ab. Ganztagsschulen: Kultusminister wollen mehr Qualität.** Die Qualität der Schulbildung bewegt sich auf ein gefährlich niedriges Niveau zu. Da kommt die Meldung zur rechten Zeit, dass die Kultusminister mehr Qualität in den Ganztagsschulen fordern. Doch wo liegen da die Schwerpunkte?

Die Pressemeldung zur Kultusministerkonferenz war kurz und sie zeigt auf, dass es einen echten Reformwillen nicht gibt. Zwölf „Empfehlungen" werden diskutiert und sie sollen beschlossen werden. Sollen... Bezeichnenderweise wird nur über einen dieser Punkte berichtet und der hat mit Bildung als solcher nichts zu tun.« Von Peter Haisenko, im KN am 16. Oktober 2023 >>**weiter** [15].

▫»**Die „finstere Agenda" von Big Tech, die Kinder an die Technik fesselt.** Da sich Babys mit einem Tablet in der Hand entwickeln, ist der nächste logische Schritt, angeblich zur Bequemlichkeit aller, die Implantation eines Mobilfunkgeräts – ja, eines Mini-Handys – in den Körper unserer Kinder.« Artikel auf UNCUT.news, 20. September 2023 >>**weiter** [5].

▫»**Es steht zappenduster um die Bildungsqualität. Sackgasse Klassenzimmer.** Die vormalige Bildungsnation Deutschland wird von immer mehr aufstrebenden Ländern überholt — statt das Problem im Kern zu lösen, wird nur Geld zugeschossen.

Die Zukunft eines Landes spiegelt sich in der gegenwärtigen Bildungsqualität. Und da sieht es in Deutschland zappenduster aus. Der Anteil der von Burnout bedrohten Lehrkräfte ist alarmierend. Der Ausweg, den viele Lehrerinnen und Lehrer gewählt haben, durch Teilzeit wenigstens etwas Druck aus dem psychischen Kessel zu lassen, wird seitens der Bildungspolitik immer weiter verbaut.« Von Roberto J. De Lapuente | MANOVA (vormals RUBIKON), im KN am 18. April 2023 >>**weiter** [16].

▫»**Unsere Schulen müssen demokratisiert werden. Unsere weitestgehend nutzlosen Bildungsinstitutionen.** Ein pädagogisches Paradoxon. Der Erziehung zu einem mündigen Bürger liegt ein fundamentales Problem zugrunde, auf das bereits Immanuel Kant in seiner Abhandlung über Pädagogik verwiesen hat: „Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?" Auch über 200 Jahre nachdem er seine Schrift verfasst hat und Generationen von Philosophen und Erziehungswissenschaftlern nach ihm dieser Frage auf den Grund gegangen sind, haben es unsere Gesellschaft und ihre weitestgehend nutzlosen Bildungsinstitutionen nicht geschafft, all die Erkenntnisse vergangener Geistesgrößen in ein funktionierendes staatliches Schulsystem umzusetzen.« Von Patrick Zimmerschied | RUBIKON, im KN am 25. Februar 2023 >> **weiter** [17].

»**Deutschland fehlen massenhaft Lehrkräfte: Das Land braucht aktuell bis zu 40.000 Lehrkräfte** in naher Zukunft wohl noch viel mehr. Es wird alles unternommen, jungen Menschen den Beruf zu verleiden. Da wird doch jeder frischgebackene Pädagoge mit Kusshand genommen – sollte man meinen. Dass dem nicht so sein muss, zeigt der Fall eines voll ausgebildeten Junglehrers mit Topabschluss und allerbesten Voraussetzungen, beruflich durchzustarten.« Von Ralf Wurzbacher | **NDS**, im KN am 17. Februar 2023 >>**weiter** [18].

»**Grassierender Engpass bei Lehrern und Pädagogen: Die Lösungs-in-kompetenz der Kultusministerkonferenz.** Mehrarbeit, größere Klassen, Hybridunterricht, Reaktivierung von pensionierten Lehrkräften, Einsatz von Quereinsteigern. Die „Empfehlungen" einer Kommission der Landeskultusminister, um dem historischen Engpass bei Pädagogen zu begegnen, sorgen für Entsetzen bei Gewerkschaften und Bildungsverbänden. Das Gremium tischt so ziemlich alle Fehler der Vergangenheit als Rezept für die Zukunft auf. Die Therapie ist krank, macht krank und kann nur nach hinten losgehen.« Von Ralf Wurzbacher | **NDS**, im KN am 07. Februar 2023 >>**weiter** [19].

»**Deutschland ist arm an Kindern, aber reich an armen Kindern. Jedes fünfte Kind arm? Jedes vierte?**Egal, Panzer sind wichtiger. edes Jahr gibt es neue Zahlen zur Armut, die den alten gleichen, und immer wieder gibt es Berichte der Bertelsmann Stiftung dazu. Aber es ändert sich nichts, zumindest nicht zum Guten. Wenn es nächstes Jahr noch einen solchen Bericht geben sollte, sind noch mehr Kinder arm.« Von Dagmar Henn, im KN am 30. Januar 2023 >>**weiter** [20].

»**Der Akademikeranteil in der Bevölkerung ist zu hoch. Er lässt eine Gesellschaft in eine destruktive Eigendynamik abgleiten.**Das akademische Übergewicht bringt die Gesellschaft ins Ungleichgewicht. In den letzten Jahrzehnten hat sich der Anteil akademisch ausgebildeter Menschen in der Gesellschaft drastisch erhöht. Man kann es an der deutlich gestiegenen Anzahl Studierender sehen, die sich in Universitäten und Fachhochschulen um einen Abschluss bemühen, um für die höhere Laufbahn in Institutionen und Ministerien oder der Wirtschaft und den Medien bereit zu sein. Manche bleiben auf der Universität, um zu lehren oder Wissenschaft zu treiben; andere gehen in Unternehmen oder in staatliche Institutionen, um dort Karriere zu machen.

Durch das hohe Angebot und die relativ geringe Nachfrage entsteht einerseits ein hoher Leistungsdruck, aber ebenso ein starker Anpassungswille. Hinzu kommt noch die mediale Ehrgeizpropaganda, nach der jeder seines Glückes Schmied sein soll. Man fragt sich: Wozu werden so viele Akademiker gebraucht?« Von Thomas Eblen | RUBIKON, im KN am 12. Januar 2023 >> **weiter** [21].

»**Schulen ohne persönlich anwesende Schüler und Lehrer. Schulen sind die Labore unserer Zukunft** Das Verblödungssystem.« Von Willy Meyer, im KN am 5. Oktober 2022 >>**weiter** [22].

»**Lehrermangel durch jahrzehntelange Fehlplanung. Bildungskahlschlag auf dem Rücken unserer Kinder und Jugendlichen.** Sachsen-Anhalt probt die Vier-Tage-Woche, Nordrhein-Westfalen verschiebt Tausende Pädagogen auf fremdes Terrain und Sachsen setzt auf „planmäßigen Unterrichtsausfall". Ein so nie dagewesener Lehrermangel treibt die seltsamsten Blüten und wird künftig doch nur der Normalfall sein. Es rächen sich jahrzehntelange Fehlplanung im Zeichen von Rotstift und Entstaatlichung und mit dem letzten Aufgebot an Amateurpaukern wird der neoliberalen Privatisierungslobby der Boden bereitet.« Von Ralf Wurzbacher | **NDS**, im KN am 28. September 2022 >>**weiter** [23].

»**Entwicklungspsychologe Piaget: Die Theorie der Kognitiven Entwicklung.** Über die Natur und Entwicklung menschlicher Intelligenz. Die Theorie der kognitiven Entwicklung nach dem Entwicklungspsychologen Piaget ist eine umfassende Theorie über die Natur und Entwicklung menschlicher Intelligenz. Die Theorie befasst sich mit der Natur von Wissen und Erkenntnis, mit deren Erwerb, Konstruktion und Gebrauch. Piagets Theorie ist hauptsächlich als Theorie kognitiver Entwicklungsstufen bekannt.

Piaget glaubte, dass Kinder nicht wie ‚kleine Erwachsene' seien, die nur über weniger Wissen verfügten – Kinder dächten und sprächen grundsätzlich anders. Da Piaget davon ausging, dass Kinder über große kognitive Fähigkeiten verfügen, entwickelte er vier verschiedene Stufen der kognitiven Entwicklung, die er in Tests untersuchte.« Von Jonas Koblin | Sproutsschools - Sprouts Deutschland, im KN am 22. Februar 2022 >> **weiter** [24].

»**Die entwurzelte Generation: Eine Zustandsbeschreibung der heutigen Jugend.** Allgegenwärtige Smartphone-Nutzung und die Omnipräsenz des Digitalen. Eine Jugend wächst heran, der die Freiheit fremd und das Denken zu anstrengend geworden ist und der man das Fühlen abtrainiert hat.

„Die jungen Leute heutzutage ...", hörte und hört man des Öfteren die Älteren lamentieren. Das Unverständnis über die nachfolgende Generation galt in der Vergangenheit ihrem rebellischen Unwesen. Seit einiger Zeit — so scheint es — hat sich der Generationenkonflikt in sein Gegenteil verkehrt. Weniger wird das Rebellentum der Jugend beklagt oder kritisiert als ihre Neigung zum Konformismus sowie der unkritischen Anpassung an all die Agenden, die multimedial durchgepeitscht werden. Sei es das Gendern hier, der Klimaschutz dort oder aktuell die totale Durchimpfung der Bevölkerung. Wie ein ungeschützter Rechner lässt sich das Betriebssystem der Jugend mit jedem beliebigen Programm bespielen. Was sind die tragenden Säulen dieser Entwicklung?« Von Nicolas Riedl | RUBIKON, im KN am 14. Oktober 2021 >> **weiter** [6].

»**Digitale Bildung. Frühe Medienkompetenz oder digitale Verdummung?** Wie die Entwicklung der Kinder durch digitale Bildung schwer geschädigt wird. Ein breites System „Digitaler Bildung", das den Lehrer überflüssig machen soll, wird in den Schulen vorangetrieben, da eine frühe Medienkompetenz erforderlich sei, um den Anschluss an die globale digitale Entwicklung nicht zu verpassen. Dabei werden jedoch die Bedingungen der verschiedenen Entwicklungsstufen des Kindes völlig außeracht gelassen – mit verheerenden Folgen.« von Herbert Ludwig, im KN am 9. Dezember 2019 >> **weiter** [25].

»**Digitale Verdummung – wie sie in der Schule veranlagt wird und in der Politik schon angekommen ist!**In ungeheurem Maße werben einschlägige Wirtschaftsunternehmen für breite „Digitale Bildung" in Kitas und Schulen. Und die Bundes- und Landesregierungen treiben mit einem „Digitalpakt" intensiv die Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien voran, wofür der Bund über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt fünf Milliarden Euro zur Verfügung stellt. Es bahnt sich eine technologische Neuausrichtung des Erziehungswesens an, eine weitgehende Übernahme des Unterrichtsgeschehens durch Computer-gesteuerte Bildungs-Einheiten und Programme – mit weitreichenden und verheerenden Folgen für die Entwicklung der Kinder.« Von Herbert Ludwig | Fassadenkratzer, 12. Juni 2019 >> **weiter** [26].

»**Das Kind vor dem Bildschirm – Auswirkungen auf seine Entwicklung.** Weithin ist die Vorstellung verbreitet, dass die Kinder nur kleine Erwachsene seien, gleichsam deren unvollständige Miniaturausgaben, die über die gleichen Fähigkeiten und Denkformen verfügten wie diese, graduell eben nur noch nicht so ausgebildet. Danach wird die Entwicklung als ein linearer Vorgang angesehen, der von Anfang bis Ende denselben Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten unterliege. Entwicklung bestünde praktisch in einer quantitativen Steigerung derselben Fähigkeiten. Daher müsse eine Fähigkeit, wie beispielsweise das intellektuelle, logische Denken, schon früh geübt werden, damit es dem Erwachsenen dann in bestmöglicher Weise zur Verfügung stünde.« Von Herbert Ludwig | Fassadenkratzer, 12. Dezember 2014 >> **weiter** [27].

weitere interessante Artikel:

"**Schulfrei: Vom Teilzeitgefängnis Schule zum Vollzeitgefängnis Familie?** Es genügt nicht, Kinder „wegen Corona" jetzt zuhause abzurichten — nötig wäre ein Paradigmenwechsel hin zu selbstbestimmtem Lernen." Von Bertrand Stern, im KN am 25. Mai 2021 >>**weiter** [28].

"**Das Halbtagsschulsystem in Österreich konserviert eine Bildungsungleichheit.** Halber Tag, doppelter Nachteil?" von Elke Larcher und Oliver Gruber / A&W blog, 21. September 2020, im KN am 25. Sept. 2020. >> **weiter** [29].

"**OECD: Bildung auf einen Blick 2020 - OECD-INDIKATOREN**". ("Education at a Glance 2020 - OECD Indicators") >>**weiter** [30]. (PDF).

"**Kinderarmut: Medien berichten zu oberflächlich und mit zu wenig Nachdruck**" von Marcus Klöckner | **NDS**, 08. August 2020, am 10.08. im KN >>**weiter** [31].

"**Maskenzwang im Unterricht: Ein bizarrer Plan.** Für Schüler soll nun teils sogar im Unterricht eine Maskenpflicht gelten. Diese Pläne sind unverantwortlich und unwissenschaftlich": von Tobias Riegel | **NDS**, 05. August 2020. >>**weiter** [32].

"**Die Ernüchterungsanstalt: Die Schule erstickt das Interesse für Poesie im Keim**, indem sie Schüler zwingt, diese rational zu zergliedern." von Nicolas Riedl / RUBIKON, 26. April 2020, im KN 28. Juli 2020 >> **weiter** [33].

"**Factsheet Kinderarmut in Deutschland**" von Antje Funcke und Sarah Menne, Bertelsmann Stiftung - Juli 2020 >>**weiter** [34].

"**Materielle Unterversorgung von Kindern**" von Dr. Torsten Lietzmann und Dr. Claudia Wenzig, IAB und Bertelsmann Stiftung - Juli 2020 >>**weiter** [35].

"**Deutschland verlernt seine Kulturtechniken**: Die Missachtung des Musikunterrichts ist ein Skandal" von Tobias Riegel | **NDS**, 18. März 2020 >> **weiter** [36].

"**Was kosten Kinder?**" - Studie "Kosten von Kindern. Erhebungsmethoden und Bandbreiten" von Stefan Humer, Severin Rapp, Judith Lengyel-Wiesinger / A & W blog >>**weiter** [37].

"**Kosten von Kindern - Erhebungsmethoden und Bandbreiten**" von INEQ Wien, Stefan Humer und Severin Rapp, 24. Januar 2020 >>**weiter** [38].

"**Kinderarmut: Sie mussten früh erwachsen werden.**" von Marcus Klöckner | **NDS** im Interview mit Dr. Irina Volf, 19. März 2020 >>**weiter** [39].

"**Kinderarmut in Deutschland verharrt auf hohem Niveau**" von Dietmar Gaisenkersting, 10. Februar 2020 >>**weiter** [40].

"**Lehrermangel und Unterrichtsausfall. Soziale Ungleichheit verschärft sich!**" von Harold Hambacher, 23. Januar 2020 >>**weiter** [41].

"**Unser staatlich geprägtes Bildungssystem ist veraltet.** Perspektiven der individuellen und sozialen Selbstverwirklichung.", von Lars Grünewald, 13. April 2019, im KN 28.12.2019 >>**weiter** [42].

"**Digitale Bildung. Frühe Medienkompetenz oder digitale Verdummung?.** Wie die Entwicklung der Kinder durch digitale Bildung schwer geschädigt wird" von Herbert Ludwig, 9.12.2019 >> **weiter** [25].

"**Lobbyismus: 20 von 30 DAX-Unternehmen bieten Unterrichtsmaterial an**" von Felix Kamella / LobbyControl, 30. Oktober 2019 >>**weiter** [43].

"**Stifter und Schenker. Wie der Kommerz das Klassenzimmer kapert**" von Redaktion **NDS**, 17. Oktober 2019 >>**weiter** [44].

"**Der kleine Erwachsene – oder die Verdummung des Kindes**" von Herbert Ludwig, 26. September 2019 >>**weiter** [45].

"**Wählen mit 16 – oder die Infantilisierung der Politik**" von Herbert Ludwig, 4. Juli 2019 >>**weiter** [46].

"**Digitale Verdummung – wie sie in der Schule veranlagt wird und in der Politik schon angekommen ist!**" von Herbert Ludwig, 12. Juni 2019 >>**weiter** [26].

"**Abgeordnete: Denn sie wissen nicht, was sie beschließen**" von Herbert Ludwig, 26. Februar 2019 >>**weiter** [47].

"**Wie hat sich die Einkommenssituation von Familien entwickelt. Ein neues Messkonzept**", Bertelsmann Stiftung Studie 2018, Februar 2018 >>**weiter** **[48]**.

"**Digitale Bildung – was macht die Politik? Positionen der Parteien im Bundestag**" von Lena Herzog / die Debatte, 02. Februar 2018 >>**weiter** **[49]**.

"**Digitalisierung von Bildung als neoliberales Projekt. Internet als Brandbeschleuniger der Globalisierung und Infrastruktur des neoliberalen Regimes**" von Matthias Burchardt, 30. Juli 2017 >> **weiter** [50].

"**Allmächtiger Staat – Die Fesselung des Bildungslebens**" von Herbert Ludwig, 16. Juni 2017 >>**weiter** [51].

♦♦♦

»Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten.
Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.«
(-Sokrates, griechischer Philosoph, * um 469 vChr Athen; † 399 vChr Athen)

► **Quelle:** Der Artikel von Herbert Ludwig wurde am 27. Oktober 2023 unter dem Originaltitel »**Handys in Kinderhand – „Erziehung" zur Denkschwäche**« erstveröffentlicht auf Herbert Ludwigs privaten und ebenfalls nicht kommerziellen Blog **FASSADENKRATZER** [3] - Blicke hinter die Oberfläche des Zeitgeschehens und zugleich eines der besten deutschsprachigen Alternativmedien. >> **ARTIKEL** [52].

Die gelegentliche Artikelübernahme von Artikeln auf Kritisches Netzwerk wurde vom Rechteinhaber Herbert Ludwig per Mail vom 27. Dez. 2018 autorisiert. Herzlichen Dank dafür!

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Über HERBERT LUDWIG:

Nach kaufmännischer Lehre Studium und Ausbildung zum Rechtspfleger, 4 Jahre Tätigkeit an hessischen Amtsgerichten. Danach Studium an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen mit den Schwerpunkten Erziehungswissenschaften, Philosophie, Geschichte, Deutsch, sowie Waldorfpädagogik am Waldorflehrer-Seminar Stuttgart. 27 Jahre Lehrer an einer Freien Waldorfschule.

Über Ludwigs Blog FASSADENKRATZER:

In allem, was ist und geschieht, muss man die Oberfläche vom Inhalt, den Schein von der Wirklichkeit unterscheiden. Die Verlautbarungen der Politiker, der verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen, die Meldungen und Kommentare der Medien, kurz: die veröffentlichte Meinung, die als öffentliche Meinung ausgegeben wird und Meinung und Bewusstsein der Menschen prägt, sind vielfach nur die Oberfläche dessen, was in Wahrheit vorgeht.

Man muss an der Fassade kratzen, um hinter die Oberfläche zu kommen und zu dem vorzudringen, was wirklich geschieht. Aber wer hat dazu immer die Zeit und die Möglichkeit? Auch wir nicht. Doch wir wollen nicht resignieren und nach unseren Kräften die eine oder andere grundlegende Sache unter die Lupe nehmen, in der Hoffnung, dass unsere Leser zu eigenem genauerem Hinsehen angeregt werden. (-Herbert Ludwig)

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Kleines Mädchen mit konzentrierten Blick auf das Display eines Smartphones. Die nachfolg. Aussagen sind Wikipedia [53] entnommen:

> »**Digitale Demenz** ist ein um 2012 vor allem durch Manfred Spitzer [54] verbreitetes Schlagwort aus der Medienpsychologie. Es bezieht sich auf die Theorie, die vermehrte Nutzung digitaler Medien bewirke mentale Defizite. Früh und häufig digitale Medien nutzende Kinder und Jugendliche erreichten nicht den Intelligenzquotienten, der von ihnen erreichbar wäre, und bei Erwachsenen sei ein beschleunigter Verfall mentaler und sozialer Kompetenzen beobachtbar. Diese Auffassung ist in der Fachwissenschaft sehr umstritten. [..]
>
> In seinem Buch „Digitale Demenz" spricht der Hirnforscher Manfred Spitzer über verschiedene Wirkungen, die seiner Auffassung nach durch Nutzung digitaler Medien auftreten: Reduzierung sozialer Interaktion, Verringerung gesellschaftlicher Partizipation, Einsamkeit, weniger Wohlbefinden, Adipositas, negative bzw. keine Effekte computergestützten Unterrichts, Wirkungslosigkeit computerbasierter Lernspiele, verringerte schriftsprachliche Kompetenzen sowie aggressives Erleben und Verhalten aufgrund gewalthaltiger Computerspiele.«

Foto: mirkosajkov / Mirko Sajkov, Belgrade/Serbia. **Quelle**: Pixabay [55]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [56]. >> **Foto** **[57]**.

2. Baby-Digital-Native: Früh übt sich wer ein guter Smombie (Smartphone-Zombie) werden will. **Foto:** Inactive account – ID 18427938. **Quelle**: Pixabay [55]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [56]. >> Foto [58].

3. Neugieriger kleiner Junge und alte Landschildkröte (Erkundungsdrang, Explorationsverhalten, Lernen heißt aufmerksam hinsehen): »Wenn man einem Kind etwas beibringt, nimmt man ihm für immer die Möglichkeit, es selbst zu entdecken.« / »When you teach a child something you take away forever his chance of discovery it for himself« (-Jean Piaget). **Foto** (ohne Text): Mojpe / Mojca, Vantaa/Finland. **Quelle**: Pixabay [55]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [56]. >> **Foto** **[59]**. Inlet v. H.S. eingearbeitet.

4. Karikatur: Evolution am Werk: Was macht die mobiltelefonische Fummelei mit uns? Bildunterschrift: Anatomie der menschlichen Hand nach 40 Generationen SMS-Kommunikation.

[60]Karikatur: Copyright © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Es folgten ein Studium der Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [61].

Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle: Flickr** [62] und **HIER** [63].

⇒ **Götz Wiedenroth (Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner): wiedenroth-karikatur.de/** [64].

5. Mädchen und Junge am Tabletcomputer. Kinder brauchen eine starke Verwurzelung in der Realität, bevor sie sich in virtuelle Abenteuer stürzen. Ihr Gehirn entwickelt sich besser, wenn kein Tablet oder Smartphone reale Welterfahrung verhindert. Kinder sollten lieber im Matsch spielen als mit Tablets – das ist der beste Weg, um für das digitale Zeitalter fit zu werden.

Ein Tablet ersetzt kein Denken, keine Diskussion und kein Lesen längerer Texte. Zentral ist daher die Stärkung von Basiskompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen und konzentriertes Zuhören. Schulen sollten daher bewusst Räume schaffen für langsames Denken, für handschriftliches Arbeiten und für vertiefte Auseinandersetzung auch gegen den Zeitgeist.

Entscheidend ist die Rolle des Bildungssystems. Schulen dürfen digitale Medien weder unkritisch feiern noch reflexhaft verteufeln. Notwendig ist eine pädagogisch gesteuerte Integration. Digitale Geräte und Tools sollten dort eingesetzt werden, wo sie Lernen vertiefen und nicht wo sie lediglich analoge Prozesse ersetzen oder beschleunigen.

Foto: SchoolPRPro / April Bryant, St. Charles/USA. **Quelle**: Pixabay [55]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [56]. >> **Foto** **[65]**.

6. Karikatur: Die Misere der ideologisch kaputtreformierten deutschen Bildungslandschaft: Schülerleistung korrekt, da falsch. Bildunterschrift: „Hmmmh … fehlerfrei – Note: sehr gut!" [Rechtschreibfehler, Rechtschreibschwäche, Rechtschreibstörung, Legastheniker infolge digitaler Verdummung.

Karikatur: Copyright © Götz Wiedenroth. **Zur Person:** Götz Wiedenroth wird 1965 in Bremen geboren, beginnt seine berufliche Laufbahn als Industrie- und Diplomkaufmann. Kaufmännische Ausbildung bei der Daimler-Benz AG, Niederlassung Hamburg. Studium der Wirtschaftswissenschaften / Betriebswirtschaftslehre an der Nordischen Universität Flensburg und der Universität Kiel, Abschluß dortselbst 1995. Beschäftigt sich während des Studiums als Kleinunternehmer mit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst, organisiert Seminare, Ausstellungen und Kongresse zum Thema Kulturmanagement auf Schloß Glücksburg in Glücksburg. Arbeitet in Flensburg seit 1995 als freier Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner.

Seine ersten Karikaturveröffentlichungen erscheinen 1989 in der Flensburger Tagespresse. Von 1995 bis 2001 zeichnet er täglich für den Karikaturendienst von news aktuell, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Von 1996 bis 2016 erscheinen landes- und lokalpolitische Karikaturen aus seiner Feder in den Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags, Flensburg.

Der von Kindheit an passionierte Zeichner erhält 1997, 2001 und 2008 Auszeichnungsurkunden des "Deutschen Preises für die politische Karikatur", verliehen durch die Akademie für Kommunikation in Baden-Württemberg, Stuttgart. >> **weiterlesen** [61]. Herzlichen Dank für die Freigabe zur Veröffentlichung Ihrer Arbeiten im Kritischen Netzwerk. **Quelle: Flickr** [66] und **HIER** [67].

⇒ **Götz Wiedenroth (Karikaturist, Cartoonist, Illustrator und Zeichner): wiedenroth-karikatur.de/** [64].

7. **Buchcover: "Die Lüge der digitalen Bildung. Warum unsere Kinder das Lernen verlernen."** von Prof. Dr. Gerald Lembke und Dipl.-Volkswirt Ingo Leipner, Hardcover, 256 Seiten, REDLINE Verlag (> Münchner Verlagsgruppe GmbH, März 2018, 3., überarbeitete Auflage), ISBN 978-3-86881-697-6, Preis 19,00 €.

Die Panikmache geht weiter: Unisono fordern Politiker und Industrie, dass Schüler mit allerlei Technik überhäuft werden, um den Anschluss ans digitale Zeitalter nicht zu verpassen. Diese Digitalisierung der Bildung erfolgt jedoch fast nur technologie- und ökonomiegetrieben. Pädagogische Konzepte? Fehlanzeige!

Die Autoren üben nicht nur Kritik an dieser Art von Digitalisierung, sondern nehmen in dieser Neuauflage gezielt auch die wirtschaftlichen Verflechtungen aufs Korn, die zwischen IT-Industrie und Bildungspolitik bestehen. Sie greifen zentrale Mythen der Digital-Befürworter an und entlarven die Anstrengungen für eine »Lernfabrik 4.0«, in der Computer allmählich Lehrer ersetzen sollen.

Die Autoren danken insbesondere auch der FDP für ihr inspirierendes Wahlplakat »Digital first. Bedenken second«. Und zeigen, dass gerade das Gegenteil richtig ist. (Klappentext)

Rezension von Thomas Paulwitz: "Warum die Digitalisierung Schülern schaden kann" >> **weiter** [68]. **Leseprobe** >> **weiter [69]**.

8. Leseratte: Der Begriff Leseratte bezieht sich in der Umgangssprache auf Personen, die gern und viel lesen, ggf. sogar eine extensive Lesesucht entwickelt haben. Synonyme sind etwa Bücherwurm, Büchernarr, Lesejunkie etc.. Der Begriff ist seit dem späten 19. Jahrhundert belegt. Der Ausdruck Bibliomanie bezeichnet eine übersteigerte Leidenschaft für das Ansammeln von Büchern, die Kennzeichen einer Sucht und/oder Zwangsstörung aufweist. Tsundoku (japanisch für „aufstapeln“ und „lesen“) umschreibt, dass man Lektüre erwirbt, welche sich dann aber zu Hause stapelt, ohne gelesen zu werden. Im Deutschen wird ein solcher Bücherstapel auch „SuB“ genannt: Stapel ungelesener Bücher.

Foto: Copyright © Tim Reckmann, Fotograf aus Hamm. **Bild-ID:** 1006709. **Quelle: https://ccnull.de/** [70]. Dieses Bild kann bei sichtbarer Nennung von Urheber/Fotograf und Quelle kostenfrei, nicht unterlizenzierbar aber auch kommerziell verwendet werden. Nutzung in Social Media nur nach gesonderter Freigabe. >> **Foto** [71]. Der weiße Hintergrund des Originalfotos wurde von Helmut Schnug freigestellt.

Anhang	Größe
Gerald Lembke und Ingo Leipner: Die Lüge der digitalen Bildung. Warum unsere Kinder das Lernen verlernen. Leseprobe 15 Seiten. [72]	156.95 KB

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/tablets-sollten-von-geburt-teil-der-welt-eines-babys-sein

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10699%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/tablets-sollten-von-geburt-teil-der-welt-eines-babys-sein
[3] https://fassadenkratzer.wordpress.com/
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Annette_Karmiloff-Smith
[5] https://uncutnews.ch/die-finstere-agenda-von-big-tech-die-kinder-an-die-technik-fesselt/
[6] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-entwurzelte-generation-eine-zustandsbeschreibung-der-heutigen-jugend
[7] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/leseratte_buecherwurm_buechernarr_lesejunkie_lesebegeisterung_bibliophilie_buecherfreund_lesesucht_extensives_lesen_leseverhalten_leseaffinitaet_kritisches-netzwerk.png
[8] https://kritisches-netzwerk.de/forum/das-brutale-fortschreiten-der-entmuendigung
[9] https://kritisches-netzwerk.de/forum/kein-interesse-am-kindeswohl-durch-bildungskahlschlag
[10] https://tkp.at/2024/01/05/das-ende-einer-illusion-skandinavien-nimmt-abstand-von-schul-digitalisierung/
[11] https://kritisches-netzwerk.de/forum/schulen-vermitteln-die-ideologien-der-herrschenden-eliten
[12] https://kritisches-netzwerk.de/forum/marode-bildungspolitik-zulasten-des-leistungsniveaus
[13] https://zeitpunkt.ch/der-intelligenzkiller-im-kinderzimmer
[14] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-deutsche-schulbildung-rutscht-die-mittelmaessigkeit
[15] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-brd-rutscht-bei-den-pisa-raengen-immer-weiter-ab
[16] https://kritisches-netzwerk.de/forum/es-steht-zappenduster-um-die-bildungsqualitaet
[17] https://kritisches-netzwerk.de/forum/unsere-weitestgehend-nutzlosen-bildungsinstitutionen
[18] https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutschland-fehlen-massenhaft-lehrkraefte
[19] https://kritisches-netzwerk.de/forum/grassierender-engpass-bei-lehrern-und-paedagogen
[20] https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutschland-ist-arm-kindern-aber-reich-armen-kindern
[21] https://kritisches-netzwerk.de/forum/der-akademikeranteil-der-bevoelkerung-ist-zu-hoch
[22] https://kritisches-netzwerk.de/forum/schulen-ohne-persoenlich-anwesende-schueler-und-lehrer
[23] https://kritisches-netzwerk.de/forum/lehrermangel-durch-jahrzehntelange-fehlplanung
[24] https://kritisches-netzwerk.de/forum/entwicklungspsychologe-piaget-die-theorie-der-kognitiven-entwicklung
[25] https://kritisches-netzwerk.de/forum/digitale-bildung-fruehe-medienkompetenz-oder-digitale-verdummung
[26] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/06/12/digitale-verdummung-wie-sie-in-der-schule-veranlagt-wird-und-in-der-politik-schon-angekommen-ist/
[27] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2014/12/12/das-kind-vor-dem-bildschirm-auswirkungen-auf-seine-entwicklung/
[28] https://kritisches-netzwerk.de/forum/schulfrei-vom-teilzeitgefaengnis-schule-zum-vollzeitgefaengnis-familie
[29] https://kritisches-netzwerk.de/forum/das-halbtagsschulsystem-oesterreich-konserviert-eine-bildungsungleichheit
[30] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/oecd_-_bildung_auf_einen_blick_2020_-_oecd-indikatoren_-_education_at_a_glance_2020_-_oecd_indicators_-_584_seiten.pdf
[31] https://kritisches-netzwerk.de/forum/kinderarmut-medien-berichten-zu-oberflaechlich-und-mit-zu-wenig-nachdruck
[32] https://www.nachdenkseiten.de/?p=63588
[33] https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-ernuechterungsanstalt-schule-erstickt-das-interesse-fuer-poesie-im-keim
[34] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/bertelsmann_stiftung_-_juli_2020_-_factsheet_kinderarmut_in_deutschland_-_18p.pdf
[35] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/bertelsmann_stiftung_-_juli_2020_-_materielle_unterversorgung_von_kindern_-_36p.pdf
[36] https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutschland-verlernt-seine-kulturtechniken-eine-kulturnation-laesst-ihre-kinder-im-stich
[37] https://kritisches-netzwerk.de/forum/studie-kosten-von-kindern-erhebungsmethoden-und-bandbreiten
[38] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/ineq_wien_2020_-_stefan_humer_-_severin_rapp_-_kosten_von_kindern_-_erhebungsmethoden_und_bandbreiten.pdf
[39] https://kritisches-netzwerk.de/forum/kinderarmut-sie-mussten-frueh-erwachsen-werden
[40] https://kritisches-netzwerk.de/forum/kinderarmut-deutschland-verharrt-auf-hohem-niveau
[41] https://kritisches-netzwerk.de/forum/lehrermangel-und-unterrichtsausfall-verschaerfen-soziale-ungleichheit
[42] https://kritisches-netzwerk.de/forum/perspektiven-der-individuellen-und-sozialen-selbstverwirklichung
[43] https://kritisches-netzwerk.de/forum/lobbyismus-20-von-30-dax-unternehmen-bieten-unterrichtsmaterial
[44] https://kritisches-netzwerk.de/forum/stifter-und-schenker-wie-der-kommerz-das-klassenzimmer-kapert
[45] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/09/26/der-kleine-erwachsene-oder-die-verdummung-des-kindes/#more-5715
[46] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/07/04/waehlen-mit-16-oder-die-infantilisierung-der-politik/
[47] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/02/26/abgeordnete-denn-sie-wissen-nicht-was-sie-beschliessen/
[48] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/bertelsmann_stiftung_2018_-_wie_hat_sich_die_einkommenssituation_von_familien_entwickelt_-_ein_neues_messkonzept_-_124_seiten_1.pdf
[49] https://www.die-debatte.org/digitalisierte-kindheit-politik/
[50] https://kritisches-netzwerk.de/forum/digitalisierung-von-bildung-als-neoliberales-projekt
[51] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2017/06/16/allmaechtiger-staat-die-fesselung-des-bildungslebens/
[52] https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/10/27/handys-in-kinderhand-erziehung-zur-denkschwache/
[53] https://de.wikipedia.org/wiki/Digitale_Demenz
[54] https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Spitzer
[55] https://pixabay.com/
[56] https://pixabay.com/de/service/license/
[57] https://pixabay.com/de/photos/babym%c3%a4dchen-kind-kinder-m%c3%a4dchen-5003421/
[58] https://pixabay.com/de/photos/baby-kleinkind-telefon-smartphone-5871185/
[59] https://pixabay.com/de/photos/junge-schildkr%c3%b6te-aufpassen-riese-1627679/
[60] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/goetz_wiedenroth_karikaturdrucke_handsigniert_flensburg_kritisches-netzwerk.jpg
[61] https://www.wiedenroth-karikatur.de/05_person.html
[62] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/10350344124/

[63] https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_WirtKari130507_Telekommunikation_Technologie_IT_SMS_Twitter_Handy_Mobiltelefonie.html
[64] https://www.wiedenroth-karikatur.de/
[65] https://pixabay.com/de/photos/ipad-technologie-tablette-1126136/
[66] https://www.flickr.com/photos/wiedenroth/33159093872/
[67] https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_WirtKari170307_Bildung_Schule_Indoktrinierung_Klimaschutz_Gender_Immigration_Rechtschreibreform_Propaganda_Gehirnwaesche_Untertanen.html
[68] https://deutsche-sprachwelt.de/2018/03/die-luege-der-digitalen-bildung/
[69] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/gerald_lembke_-_ingo_leipner_-_die_luege_der_digitalen_bildung_-_warum_unsere_kinder_das_lernen_verlernen_-_leseprobe.pdf
[70] https://ccnull.de/
[71] https://ccnull.de/foto/leseratte/1006709
[72] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/gerald_lembke_-_ingo_leipner_-_die_luege_der_digitalen_bildung_-_warum_unsere_kinder_das_lernen_verlernen_-_leseprobe_1.pdf
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/annette-karmiloff-smith
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bibliophilie
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/big-tech
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bilderflut
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/buchernarr
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkbemuhungen
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkfahigkeit
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkkraft
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkschwache
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/digitaldemenz
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/digitale-omniprasenz
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/digitale-verdummung
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/digital-natives
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/entwicklungspsychologie
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/erfahrungsschatz
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/erinnerungsvermogen
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/feinmotorik
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fruhkindliches-gehirn
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fruhkonditionierung
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gedachtnisbilder
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gedachtniskrafte
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gedankliche-durchdringung
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gehirnstruktur
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gruppenbewusstsein
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gruppendruck
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/handyabhangigkeit
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/handysucht
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/innere-vorstellungskraft
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindermotorik
[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kinderseele
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindesentwicklung
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kindliche-phantasie
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kleinkinder
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kognitive-entwicklung
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/korperkontrolle
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lesejunkie
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/leseratte
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lesesucht
[111] https://kritisches-netzwerk.de/tags/motorikentwicklung
[112] https://kritisches-netzwerk.de/tags/motorische-fahigkeiten
[113] https://kritisches-netzwerk.de/tags/primarerfahrung
[114] https://kritisches-netzwerk.de/tags/reizuberflutung
[115] https://kritisches-netzwerk.de/tags/scheinwirklichkeit
[116] https://kritisches-netzwerk.de/tags/seelische-abhangigkeit
[117] https://kritisches-netzwerk.de/tags/seelische-verfasstheit
[118] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sinneseindrucke
[119] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smartphoneabhangigkeit
[120] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smartphone-addiction
[121] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smartphonesucht
[122] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smartphone-zombie
[123] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smombie
[124] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smombies
[125] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verkruppelte-sms-hand
[126] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verstehenkonnen
[127] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vorstellungsbildung
[128] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vorstellungsvermogen
[129] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wahrnehmung